

Musik war auch dieses Jahr wieder Trumpf

Im bis auf den letzten Platz besetzten Stadthofsaal Uster bot das Militärspiel Uster eine breite Palette an musikalischen Leckerbissen.

Zum alljährlichen Unterhaltungsabend des Militärspiels Uster kommen die Gäste in Scharen. Am Samstagabend bot die militärische Big Band ein vernünftiges Programm mit vielen bekannten Kompositionen der Unterhaltungsmusik. Dabei durften auch die Märsche nicht zu kurz kommen. Mit Witz und Charme führten Conni Bräker und Erich Feurer durchs Programm. Beim Witzeerzählen kamen auch deren schauspielerische Fähigkeiten voll zum Tragen. Für das leibliche Wohl der Gäste sorgte der Cevi Uster.

Erinnerungen an 70er/80er Jahre

Unter der Leitung des bewährten Dirigenten Theodor Bertschinger war als erster Beitrag der Eröffnungsmarsch «Our Director» zu hören. Als dann begrüßte Präsident Daniel Felix die vielen Gäste aus nah und fern. «Musik ist Trumpf», bekannt aus einer legendären Show des deutschen Fernsehens der 70er und 80er Jahre, weckte Erinnerungen an die beliebten Showmaster Rosenthal und Harald Juhnke. Bei «Mornin' sunshine» brillierten drei Saxofonsolisten mit ihrem Können.

Mit Trommeln und Alphörnern

Der imposante und lautstarke Auftritt der Tambouren wurde vom Publi-



Die Tambouren boten einen imposanten und präzisen Auftritt. (mo)

kum wie immer mit Spannung erwartet. Unter der Leitung von Markus Bolt liessen sie die Komposition «By Land and Sea» ertönen. Die mit hoher Präzision geführten Trommelschläge wurden vom Publikum mit lange anhaltendem Applaus verdankt. Die Formation begeisterte mit ihren alles durchdringenden Trommelwirbeln und drei weiteren Vorträgen sowie einer Zugabe.

Von Radetzky bis Presley

Mit ihren ellenlangen Instrumenten übernahmen beim «Edelweiss-Walzer» zwei Alphornbläser einen ausgezeichneten Part der Melodie. Beim

«Egerländer Musikantenmarsch» kamen zwei Solosänger aus den eigenen Reihen im Mosch-Stil zum Zug.

Im zweiten Teil des Konzerts war «Can't Help Falling in Love» von Elvis Presley ein weiterer musikalischer Höhepunkt des vielseitigen Programms. Dass die weltberühmte Melodie «Der dritte Mann» aus dem Spionagefilm mit Orson Wells nicht nur mit der Zither gespielt werden kann, bewies das Blasorchester aufs Beste. Über den poppig dargebotenen «Radetzky-Swing» hätte sich Komponist Johann Strauss wohl auch gefreut. Für all die schönen Melodien bedankte sich das Publikum mit

1965 gegründet

Das Militärspiel Uster wurde 1965 gegründet. Es umfasst heute 43 Musikanten und 11 Tambouren. Das ausserdienstliche Spiel ist als privater Verein organisiert. Eine Untergruppe sind die bekannten Ustermer Turmbläser. Mitmachen können nicht nur Militärtrompeter, sondern jede Frau und jeder Mann mit Schweizer Pass.

Alle zwei bis drei Jahre steht eine Auslandsreise auf dem Programm. Eine solche führte gar bis nach Amerika. Dieses Jahr ist Salzburg an der Reihe. Das Militärspiel ist unter anderem auch bei Frühschoppen- und Platzkonzerten, Fahnenübergaben und militärischen Entlassungen zu hören. Geprobt wird normalerweise alle 14 Tage. Wer gerne mitspielen möchte, erhält von Daniel Felix unter Telefon 044 940 27 46 oder 044 944 14 34 Auskunft. (mo)

begeistertem Applaus. Die verlangten Zugaben wurden gerne gewährt.

Grosse Tombola

In der Pause waren 3500 Lose in Rekordzeit ausverkauft. Nach dem Konzert konnten die glücklichen Gewinner ihre Preise vom reich bestückten Gabentisch entgegennehmen. Bis nachts um 2 Uhr hatten die Gäste schliesslich noch Gelegenheit, zu den Klängen des Orchesters Mountain Power das Tanzbein zu schwingen. (mo)